

Jahresbericht 2019

Als ich anfangs März den Jahresbericht unseres letzten Vereinsjahres schrieb, hörte man in den Medien seit einigen Wochen vom Corona-Virus, das weit weg in China die Menschen bewegte. Am 23. Januar 2020 wurde die chinesische Stadt Wuhan unter Quarantäne gestellt. Die Wissenschaft stützt sich auf die Hypothese, wonach der erste Mensch bereits in der ersten Novemberhälfte letzten Jahres auf einem Tiermarkt in Wuhan angesteckt wurde. Seither verbreitet sich das Virus schnell auf der ganzen Welt. Am 13. März hat der Bundesrat einschneidende Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus beschlossen und erst am darauffolgenden Wochenende wurde der Bevölkerung richtig bewusst, dass der Krankheitserreger das Potenzial zu einer Pandemie hat und wir nicht mehr gleich werden weiterleben können, wie vorher.

Seither befinden wir uns im Ausnahmezustand.

Durch die Corona-Krise entstehen beim Verein Jakob Strasser keine nennenswerten Probleme. Wir werden selbstverständlich in unseren Aktivitäten auch eingeschränkt, weniger aufgrund von behördlichen Massnahmen, wie das in der Wirtschaft der Fall ist, als vielmehr durch die Tatsache, dass auch wir in unseren Firmen, in anderen Organisationen oder auch zu Hause, viele Herausforderungen des neu definierten Alltags meistern müssen. Der Kopf ist für Kunst derzeit nicht frei. Das kommt aber wieder! Als Kunst- und Kulturorganisation denken wir in dieser Zeit natürlich speziell an die Organisationen, an die vielen Künstlerinnen und Künstler und an die Kulturschaffenden, die derzeit keine Erträge generieren können und schauen müssen, wie sie über die Runden kommen. Andererseits entstehen auch ganz neue Formate, z.B. im digitalen Bereich.

Die Geschichte des letzten Vereinsjahres ist für einmal schnell erzählt. Nach der grossartigen Ausstellung „Erlebnisse in der Kunst“ vom 31. August bis 14. Oktober 2018 im Kurbrunnen, haben wir uns letztes Jahr nach den Rücktritten von Chris und Claus und der Zuwahl von Nina Capek in den Vorstand neu formiert. Im April/Mai 2019 konnten wir unser neues Vereinsarchiv in der Martinsgasse beziehen. Die Kellerräume sind geeignet, um zukünftig den Nachlass, den die Familie Strasser in die neu zu gründende Stiftung einbringen wird, fachgerecht aufzubewahren. Noch wissen wir nicht, ob wir für die vielen Bilder, Holzschnitte und Zeichnungen, die wir erwarten dürfen, über genügend Platz verfügen werden. Wir sind dem Schützen zu Dank verpflichtet, dass wir in ihren Räumlichkeiten Gastrecht haben dürfen. Dass uns dafür keine Kosten entstehen, kommt uns gerade in dieser schwierigen Zeit natürlich sehr zu Gute. In den Aufbau der Infrastruktur haben rund Fr. 2'500.—investiert. Das ist für unseren Verein ein grosser Betrag.

Der derzeitige Schwerpunkt unserer Vereinsaktivitäten liegt klar bei der Gründung der Strasser-Stiftung, in die die Familie Strasser rund 2/3 des Nachlasses einbringen wird. Wir haben an der letztjährigen Generalversammlung bereits ausführlich darüber berichtet. Den Verein werden wir parallel dazu beibehalten. Dort werden zukünftig weiterhin die Aktivitäten rund um das Werk von Jakob Strasser organisiert. Für unseren Verein wird es wichtig sein, auch im Stiftungsrat gut vertreten zu sein. Für die Stadt Rheinfelden und das kulturelle Leben ist die Bewahrung des Werkes Strassers in der Stiftung von grosser Bedeutung!

Mit der Strasser-Ausstellung im 2018 haben wir unser Vermögen aufgebraucht. Das letzte Jahr haben wir u.a. dazu genutzt, die Liquiditätsslage wieder etwas zu verbessern und das Eigenkapital zu stabilisieren. Wir verfügen Ende 2019 über ein ausgewiesenes Eigenkapital von Fr. 8'441.20. Um genügend liquide zu sein, sind wir immer noch auf das Darlehen eines Vereinsmitgliedes, dass wir nun sukzessive zurückbezahlen werden.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu drei Vorstandssitzungen.

Mein herzlicher Dank gebührt meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen: Andrea, Christoph, Alessandra, Nina und Sophie für ihr engagiertes Mitwirken. Ganz herzlichen Dank für Eure wertvolle Arbeit! Christoph Roduner, der seit Beginn unserer Vereinsaktivitäten im Vorstand für die Finanzen verantwortlich war und Alessandra Widmer, die ebenfalls seit vielen Jahren im Vorstand aktiv ist, treten auf die kommende Generalversammlung zurück. Wir danken Ihnen beiden ganz herzlich für ihre Engagements für unseren Verein. Leider ist es uns nicht möglich, sie dieses Jahr an der Generalversammlung würdig zu verabschieden. Wir haben zusammen abgemacht, dass wir das an der Generalversammlung 2021 nachholen werden. Wir schlagen der Generalversammlung auf die kommende Versammlung mit Rolf Lützelschwab, Magden, ein langjähriges und engagiertes Vereinsmitglied zur Wahl in den Vorstand vor. Er wird zukünftig zu unseren Finanzen schauen. Wir heissen Rolf im Vorstand herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude bei der aktiven Vereinsarbeit!

Ich möchte Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner und allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen, ganz herzlich danken! Ganz besonders freue ich mich darauf, wenn wir uns an der GV 2021 wieder persönlich begegnen können!

Albi Wuhrmann, Präsident

im April 2020